

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 221-2013
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion:
Geschäftsnummer: 2013.1158

Eingereicht am: 02.09.2013

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Näf-Piera (Muri, SP) (Sprecher/in)
Keller (Hinterkappelen, Grüne)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 05.09.2013

RRB-Nr.: vom
Direktion: Erziehungsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Schwerpunktfach Russisch bleibt erhalten, ohne aufs Sparen zu verzichten

Auf die Aufhebung des Schwerpunktfachs Russisch wird verzichtet. Die Berner Gymnasien entscheiden selbständig, wie im Bereich der Schwerpunktfächer die in der ASP 2014 vorgesehenen Einsparungen erzielt werden. Das Angebot der Schwerpunktfächer orientiert sich dabei weitgehend an der Nachfrage der Schülerinnen und Schüler.

Begründung:

Das Schwerpunktfach Russisch ist eine Erfolgsgeschichte der Berner Gymnasien. Obschon eine Reduktion auf fünf Standorte vorgenommen wurde, sind die Schülerzahlen im Kanton Bern gestiegen, im vergangenen Schuljahr waren es bereits 75 Schülerinnen und Schüler (vgl. Mittelschulbericht 2013, S. 79). Dies entspricht auch der schweizweiten Zunahme um 65 Prozent gegenüber 2005. Der Hintergrund ist die zunehmende wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung der russischen Sprache; das gilt insbesondere für den Tourismuskanton Bern. Der Erfolg des Schwerpunktfachs Russisch dürfte zudem auch eine Folge des hohen Engagements der Lehrpersonen sein. Im Mittelschulbericht 2009 wurde in Bezug auf die Schwerpunktfächer folgende Forderung gestellt: «Will das Gymnasium sein umfassendes Angebot an geistes- und sozialwissenschaftlichen, naturwissenschaftlichen und musischen Schwerpunktfächern sichern, müssen die stagnierenden oder rückläufigen Schwerpunktfächer dynamisiert werden.» Dies ist im Fach Russisch gelungen.

Den Unterlagen zur ASP 2014 ist nicht zu entnehmen, wie der geplante Abbau bei den Schwerpunktfächern zu Einsparungen in diesem Bereich führen kann, denn es fehlen konkrete Angaben zum Vorgehen in Bezug auf das heute angewandte Kostendach pro Klasse. Grundsätzlich sollen Gymnasien die Möglichkeit haben, selbständig ihr Schwerpunktfachangebot auf ihr Leitbild und die Nachfrage durch die Schülerinnen und Schüler auszurichten. Deshalb genügen allgemeine Sparvorgaben im Rahmen der ASP 2014.

Sollte die Erziehungsdirektion am Sparen beim Schwerpunktfach Russisch festhalten, werden weitere Angaben zu den Anpassungen der Kostendach-Regelung erwartet.